

Primavera mobile Apps

Jürgen Gerecke, ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Mobile Geräte und im Speziellen Smartphones haben unseren privaten wie auch beruflichen Alltag verändert. Wir verwenden ein iPhone nicht nur zum Telefonieren, sondern auch für E-Mails, für soziale Netzwerke und immer öfter auch für mobile Apps. Diese lassen uns mit komplexen Systemen durch sehr einfache Handhabung interagieren. Hierbei sind immer öfter auch Unternehmensanwendungen zu nennen. Man stelle sich einen Wartungstechniker vor, der den nächsten Wartungsauftrag direkt von seinem Smartphone abrufen und rückmeldet, ob er den Auftrag wie geplant durchführen kann.

Im Projektmanagement, in dem oft verteilte Teams zusammenarbeiten oder Team-Mitglieder häufig auf Reisen sind, gibt es mittlerweile eine Vielzahl verschiedener mobile Apps für Einzelprojekt-Management. Für komplexe Multiprojekt-Umgebungen und Projekt-Portfolio-Management-Umgebungen stellt nun Primavera eine Suite von verschiedenen Mobile Apps bereit, die auf die Projekt-Teilnehmer zugeschnitten sind. Hierbei steht die Übersicht über aktuelle Projektaufgaben und Feedback zu diesen Aufgaben im Vordergrund.

Warum mobile Geräte so beliebt sind

Als Apple am 9. Januar 2007 in San Francisco den Prototyp des iPhones vorstellte, ahnte noch niemand, wie viel Veränderung dieses Gerät für den Umgang mit mobiler Internet-Datenübertragung bedeuten würde. Heute, fast sieben Jahre später, wer-

den bereits mehr als eine Milliarde Smartphones pro Jahr verkauft, Tablets und ähnliche Geräte noch nicht einmal eingerechnet (siehe Abbildung 1).

Der Grund für diesen Erfolg dürfte ohne Zweifel das revolutionäre Bedienkonzept moderner Smartphones sein. Es wird von mehreren Säulen getragen: einem Touchscreen mit Gestenbedienung, einem Bildschirm mit hoher Auflösung, der die Gestenbedienung überhaupt massentauglich macht, eine dauerhafte Verbindung mit dem Internet zur Visualisierung von Ergebnissen, die auf leistungsstarken Servern errechnet worden sind (Facebook, Xing, Shazam etc.) und schlussendlich der Möglichkeit, das Smartphone über sogenannte „Apps“ nach eigenem Geschmack zu erweitern, die über einen zentralen Marktplatz sehr einfach auf das Smartphone geladen werden können. Insbesondere das Konzept

der Apps überzeugte sowohl Anwender als auch Entwickler, was mittlerweile 50 Milliarden Downloads auf iOS eindrucksvoll beweisen.

Mobile Geräte im Enterprise Project Portfolio Management

Moderne Projekt-Portfolio-Management-Systeme bieten den weltweiten Zugang über das Internet und ermöglichen somit den Nutzern, kollaborativ zusammenzuarbeiten. Hierbei bieten sie eine Vielzahl von Funktionen an, die für die meisten Nutzer schlichtweg zu kompliziert und auch unnötig sind. Daher ist sehr oft die Nutzer-Adaption nicht ausreichend und Informationsaktualisierungen werden dadurch verzögert, nicht in ausreichender Qualität oder schlichtweg gar nicht in das System eingepflegt. Durch die mangelnde Nutzer-Adaption ist den einzelnen Nutzern sehr oft nicht bewusst, welche Projektaufgaben aktuell für sie anstehen. Dies führt zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der aktuell wichtigen Projektaufgaben.

Im Speziellen ist der Prozess der Fortschrittsrückmeldung in den meisten Projekten mit Projekt-Portfolio-Management-System-Unterstützung immer noch ein manueller Vorgang. Dieser erfolgt ein Mal pro Monat und beansprucht viel Zeit und Aufwand, um meist nur einen nichtsagen- den Fortschrittsgrad in Prozent zu erhalten. Die Konsequenz: Der Projektplan stellt immer einen Zustand dar, der einen Monat in der Vergangenheit liegt, und die notwendigen Erläuterungen für Verzögerungen sind aktuell nicht verfügbar. Eine proaktive Projektsteuerung ist somit nicht möglich.

Daher ist die Notwendigkeit für eine aktuelle (d.h. tägliche) Fortschrittserfassung

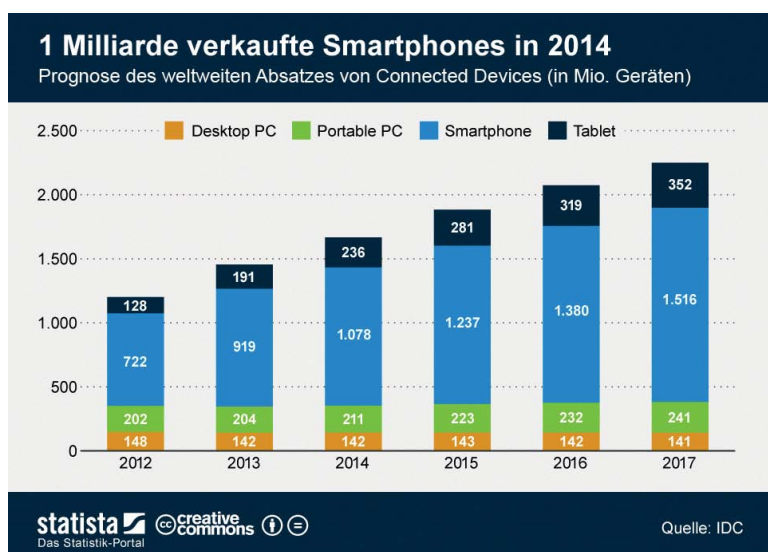


Abbildung 1: Übersicht über verkaufte Internet Connected Devices in Mio. Geräten (Quelle: statista, IDC)

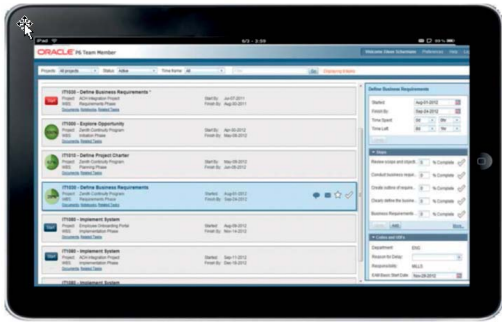


Abbildung 2: Projekt-Manager und Team-Mitglieder sind stets auf dem aktuellen Stand des Projekts

und Einbindung von Erläuterungen des Fortschrittsgrades so wichtig. Mit den neuen Möglichkeiten von mobilen Geräten und den sehr einfach zu bedienenden Mobile Apps ist nun eine ganz andere Art der Erfassung von Projekt-(Aufgaben)-Fortschritten möglich. Oracle Primavera hat genau für diese aktuelle (d.h. tägliche) Fortschrittserfassung eine Suite von Mobile Apps entwickelt, um die Einbindung der Projektteammitglieder sicherzustellen.

Oracle Primavera P6 Team Member

Die Oracle Primavera P6 Team Member Suite ist für einzelne Mitarbeiter oder Teammitglieder entworfen, um sich über Projekt-Aufgaben zu informieren und einen aktuellen Status zurückzumelden ohne die Notwendigkeit, eine komplette Enterprise-Projekt-Portfolio-Management-Anwendung lernen oder nutzen zu müssen. Sie besteht aus einer iPhone- und einer Android-Anwendung sowie einer Team-Member-P6-Web-Schnittstelle und einer E-Mail-Statuserfassung. Diese Schnittstellen ermöglichen einen schnellen, bequemen und einfachen Zugang zu zugewiesenen Aufgaben.

In der Praxis verwendet der Projekt-Manager das webbasierte Projektplanungs- und Steuerungswerkzeug „P6 EPPM“ zum Erstellen und Aktualisieren des Zeitplans und der Aufgabenliste für das Projekt. Aktualisierungen von Projektaufgaben können mithilfe der P6 Team Member Mobile Apps auf den Projektplan angewendet werden. Der Projektmanager kann abhängig von seinen Präferenzen wählen, ob die Aktualisierungen einen Genehmigungsprozess erfordern, bevor die Updates für das Projekt aufgebracht werden, um dann das Projekt



Abbildung 3: Kommunikation zwischen verteilten Team-Mitgliedern und Projekt-Managern

neu zu terminieren. In P6 EPPM werden Team-Mitglieder als Ressourcen-Zuordnung folgenden Aktivitäten im Projektplan zugewiesen:

- Überblick über die ihnen zugeteilten Aufgaben
- Rückmeldung des aktuellen Status für ihre Aufgaben

Der genaue und tagesaktuelle Projekt-Status ist entscheidend für die Steuerung und den Erfolg eines jeden Projekts. Die Erfassung aller Informationen von den Projektteam-Mitgliedern ist dabei der beste Weg, um sicherzustellen, dass der Terminplan stets auf dem aktuellen Stand ist und dass alle Änderungen, die in der Projektarbeit entstehen, berücksichtigt werden können.

Vier verschiedene Arten von Mobile Apps/Schnittstellen ermöglichen hierbei Projektbeteiligten, ihren Status zu aktualisieren und mit anderen zu kommunizieren, wo immer sie sich aufhalten. Alle Mobile Apps/Schnittstellen wurden besonders in Richtung „Benutzerfreundlichkeit“ und „Bereitstellung“ konzipiert und optimiert. Eine Organisation kann sich für die Nutzung einer, mehrerer oder aller Schnittstellen entscheiden.

Die P6 Team Member Mobile App/Schnittstelle für die iPhone-Anwendung steht zum Download auf iTunes und die Primavera P6 Team Member Mobile App/Schnittstelle für Android zum Download auf Google Play zur Verfügung. Sie bietet dem Nutzer folgende Möglichkeiten (siehe Abbildung 2):

- Eine Liste aller Projektaufgaben zu erhalten, die eine Fertigstellungsanzeige beinhaltet. Zusätzlich ist in dieser Liste zur

ganz einfachen Bedienung ein sofortiges Fertigmelden einer Aufgabe möglich.

- Eine Gruppierung ihrer Aufgabenliste nach aktuellem Aufgabenstatus in aktive, fällige, überfällige, markierte oder abgeschlossene Aufgaben zu erhalten. Zusätzlich ist auch eine Filterung nach Projekten und über einen bestimmten Zeitrahmen (heute, diese Woche, nächste Woche, etc.) möglich.
- Aufgaben mit einem Sternchen zu markieren, um diese als Favoriten zu kennzeichnen und in einer Favoritenliste getrennt zu bearbeiten.
- Sich Tasks oder Aufgabenschritte, Codes und benutzerdefinierte Felder, die der Aufgabe zugeordnet sind, anzeigen zu lassen und zu aktualisieren.
- Mit dem Projektmanager oder anderen Teammitglieder per E-Mail oder in Diskussionen zu kommunizieren. Zusätzlich kann ein Bild oder Foto zu einer Nachricht angehängt werden. Diese Informationen werden für die Projektaufgabe gespeichert und sind auch später mit Historie einsehbar.

P6 Team Member Web unterstützt verschiedene Browser und wurde zusätzlich optimiert, um auf einem Tablet ausgeführt zu werden. Dies schließt Apple iPad und Samsung Galaxy mit ein (siehe Abbildung 3). Die E-Mail-Status-Erfassung bietet dem Nutzer folgende Optionen:

- Eine gefilterte Liste der aktuellen Aufgaben über E-Mail anzufordern
- Aufgaben einfach mittels Beantwortung zu aktualisieren

Darüber hinaus dient sie als Offline-Lösung, falls eine Internet-Anbindung für die Bearbeitung nicht verfügbar ist.

Neue Möglichkeiten im Projekt-Controlling

Es ist für den Projektleiter, der das Projekt steuert, eminent wichtig, stets die Kontrolle über die Informationen zu haben, wie viel geplante Arbeit geleistet wurde, in welchen Aufgaben Verzögerungen oder Änderungen entstanden sind und welche mit Text-Kommentaren oder Bildern hinterlegt sind. Viel Zeit wird normalerweise auf die Sicherstellung verwendet, sodass der Projektplan

präzise ist und den aktuellen Leistungsstand widerspiegelt.

Durch die Verwendung der Mobile Apps von Primavera können nun die Projektteam-Mitglieder besser in den Rückmeldevorgang mit eingebunden sein, da ihnen eine Auswahl an vier sehr einfach gehaltenen Mobile Apps zur Verfügung steht. Hieraus können sie die für sie intuitivste auswählen und nutzen, um stets aktuelle Fortschritte zu melden.

Konfigurations-Optionen

Da die Projektteam-Mitglieder oft aus Spezialisten bestehen, die geografisch verteilt arbeiten, sind verschiedene Sprachen für die Nutzer gewünscht. Daher unterstützen Oracle Primavera Mobile Apps verschiedene Menü-Sprachen, um das Arbeiten mit den Mobile Apps so einfach wie möglich zu machen.

Da jedes Projekt einmalig ist und andere Anforderungen beinhaltet, stehen flexible Projekt-Einstellungs-Optionen zur Verfügung, um benötigte Rückmeldefelder für Teammitglieder sichtbar zu machen, die aktualisiert werden sollen. Aktualisierungen

von Projektaufgaben können einfach mithilfe der P6 Team Member Mobile Apps auf den Projektplan angewendet werden.

Der Projektmanager kann abhängig von seinen Präferenzen wählen, ob die Aktualisierungen einen Genehmigungsprozess erfordern, bevor die Updates für das Projekt aufgebracht werden, um dann das Projekt neu zu terminieren. Um diesen Genehmigungsprozess von Aktualisierungen der Projektaufgaben effizient und verwaltbar zu halten, gibt es die Möglichkeit, sich alle Aktualisierungen, die noch nicht genehmigt wurden, separat anzeigen zu lassen. Eine Genehmigung oder Ablehnung des Fortschritts kann sehr effizient in dieser Liste durchgeführt werden.

Aktualisierungen, die einer Klärung bedürfen, können geparkt werden; bei Fehleingaben gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Überschreibung der fehlerhaften Eingaben.

Eine komplette Historie der Projektaufgaben-Updates je Projektaufgabe lässt sich anzeigen. Dabei wird dargestellt, wer die Aktualisierung eingefügt hat, wann die Aktualisierung eingebracht wurde, wer die

Aktualisierung genehmigt hat und wann diese Genehmigung gegeben wurde, sowie auch die eigentlichen Daten, die aktualisiert wurden.

Fazit

Der genaue und tagesaktuelle Status ist maßgebend für den Erfolg eines jeden Projekts. Die Erfassung der Projekt-Status-Informationen direkt von den Projekt-Teilnehmern ist sicher der effizienteste Weg, um einen tagesaktuellen und richtigen Projektplan sicherzustellen. Oracle Primavera bietet hierfür vier verschiedene Arten von Mobile Apps/Schnittstellen an, die den Projektbeteiligten sehr einfach ermöglichen, ihre aktuellen Aufgaben zu überblicken, deren Status zu aktualisieren und mit anderen zu kommunizieren.

Juergen Gerecke

Juergen.gerecke@oracle.com

eloqua

Oracle Eloqua mit neuen Features und mehr als hundert Apps von Partnern in der Eloqua AppCloud

Oracle hat das neue Release seiner Marketing-Lösung Eloqua angekündigt. Neben neuen Features wurde an der Integration mit Oracle Social Relationship Management (SRM) gearbeitet. Darüber hinaus stehen den Anwendern in der sogenannten „AppCloud“ nun mehr als hundert Applikationen zur Verfügung.

Mit Eloqua AdFocus verfügen Vermarkter über eine einzige Plattform zum dynamischen Erstellen und Verwalten von Display-Werbung. Zudem lässt sich der Erfolg der Owned- und Earned-Werbungen messen.

Die Maßnahmen können gezielt auf Großkunden oder Interessenten, die es zu erreichen gilt, eingeschränkt werden. Ebenso haben Eloqua-Nutzer die Möglichkeit, die dynamischen Inhalte anhand der Profile und Aktivitäten

der User zu personalisieren. AdFocus analysiert die digitale und soziale „Körpersprache“ der Interessenten und Kunden, um sie entlang des gesamten Lebenszyklus mit den Inhalten zu beliefern, die sie gerade brauchen. Dies funktioniert auch bei anonymen Kontaktaufnahmen.

Neu im Release ist auch der Oracle Eloqua Profiler, eine intuitive Benutzeroberfläche, die den Vertriebsmitarbeitern einen detaillierten Überblick über die Interessentendaten liefert. Darüber hinaus sorgt das neue Release in puncto Marketing Resource Management für einen sichereren und kontrollierteren Zugriff auf Marketing-Ressourcen und -Daten. Über einen zentralen Marketing-Kalender können zudem die Ressourcen einfacher verwaltet werden.

Eloqua bietet über integrierte Vertriebs- und Marketing-Trichter eine klare Sicht auf die Pipeline-Leistung. So können Anwender – von der Marketing- und Vertriebsabteilung über Cross-funktionale Teams bis hin zu der Geschäftsführung – eine schnelle Einsicht von historischen Kennzahlen über verschiedene Zeiträume erhalten.

Für die Eloqua AppCloud hat Oracle mehr als zwanzig neue Partner gewonnen, die die Plattform mit mehr als hundert Anwendungen versorgen. Mit dieser zusätzlichen Palette von Marketing-Anwendungen können Unternehmen ihre Marketing-Aktivitäten nach Bedarf erweitern und bereichern.

